

Studieren an der University of Tasmania

Ein Erfahrungsbericht von Meike Meißner



Hallo, ich heiße Meike und habe dieses Jahr an der University of Tasmania (UTAS) studiert und 7 Monate in Hobart (auf Tasmanien) verbracht.

Wie kam ich auf Hobart?

Ich bin bereits 2x in Australien gewesen, aber jedes Mal mehr oder weniger nur als Backpacker. Nun wollte ich die Möglichkeit eines Study-Abroad nutzen, um das Leben in Australien einmal mehr von der Seite eines „Bewohners“ her kennen zu lernen und mit zu erleben.

Ich studiere Biologie und war auf der Suche nach einer Uni, die interessante Kurse im Bereich Zoology und Meeresbiologie anbietet. Hobart hat mich letztendlich auch durch seine geringen Studiengebühren überzeugt.

Hobart, erste Eindrücke

Mir war eigentlich vor Abflug doch sehr mulmig zumute, und wie ich später herausfand, waren wir dann auch im Ganzen nur 4 Deutsche an der Uni.

Bei der Anmeldung in der International Student Office habe ich außer Unmengen von Asiaten, fast keinen anderen Ausländischen Studenten gesehen. Dafür habe ich Elke Meinert von GOstralia! getroffen; ich freute mich über Gesellschaft und sie freute sich darüber, den ersten Tag eines Studenten an der Uni einmal hautnah miterleben zu können.

Später stellte ich fest, dass die meisten Asiaten nur zum Sprachkurs herkommen. An ausländischen Studenten gab es einige dutzend Amis, 4 Skandinavier, 4 Deutsche und 4 Österreicher.

Unterkunft

Die Uni-Organisation TUU der Utas bietet Studenten die Möglichkeit, Zimmer in von ihnen angemieteten Häusern zu mieten. Man bekommt auch mehr oder weniger erzählt, dass dies die einzige Möglichkeit sei, überhaupt eine Unterkunft in Hobart zu bekommen.

Ich habe mich zum Glück nicht darauf eingelassen, sondern habe mir die Aushänge in der Uni angeschaut (die übrigens in den ersten Semester-Wochen extrem zunehmen). So habe ich auch gleich am ersten Tag ein tolles Zimmer in einer super australischen WG gefunden.



Uni

Die Uni liegt im Stadtteil Sandy Bay und ist eigentlich sozialer Treffpunkt. Auf dem Campus findet man alles dafür Notwendige: Cafeteria, kleine Mensa, mehrere Bibliotheken, Bücherei, Bank, Arzt, Sportanlagen, Reisebüro, Post, ein Laden- der so ziemlich alles hat, Bar, und dann noch Societies für sämtliche soziale Angelegenheiten.

Die Profs (zumindest die im Bereich Life-Science) sind wahnsinnig freundlich und offen. Das Verhältnis ist sehr freundschaftlich und bereits in den ersten Tagen wissen (und behalten!) sie deinen Namen. Man kann wirklich zu jeder Zeit mit allen Fragen und Problemen zu ihnen kommen. Ich glaube, Sprechstundenzeiten kennen sie gar nicht.

Bei den Kursen hat man oft das Gefühl, dass sie nicht zu anspruchsvoll seien. Das sollte man aber nicht unterschätzen. Es werden enorm viele Hausarbeiten, Referate, Protokolle und Aufsätze verlangt, und die Ansprüche der Profs sind bei der Bewertung alles andere als gering!

Computerräume sind zahlreich vorhanden und Studenten haben 24 Stunden Zugang.

Für study-abroad Studenten bietet die Uni einen Gutschein im Wert von 250A\$ für Touren in Tasmanien.

Uni-Clubs

Außer natürlich in einer WG mit Australiern zu wohnen, ist die beste Möglichkeit, Tassies kennen zu lernen, in die Uni-Clubs zu gehen. Davon gibt es wirklich jegliche, was nur so möglich sein kann: von sämtlichen Sportclubs (Climbing, Rafting, Sailing,...) über kurs-bezogene Clubs (Geography, Geology, Chemistry,...) über Cocktailclub hin zum Discount-Club. Am einfachsten sich während der O-week am Clubtag informieren (bei den meisten gibt's für's Beitreten ein kostenloses Bier!).

Die Clubs sind wirklich sehr gut ausgerüstet und organisieren regelmäßige Treffen, Touren, Unternehmungen, Barrel.

Ich selbst habe (unter anderem) mit Klettern angefangen, so dass ich 2x die Woche in der Halle und fast jedes Wochenende mit den Australiern in Klettergebieten Tasmaniens unterwegs war. Eine super Möglichkeit, die Insel kennen zu lernen.

Über aktuelle Veranstaltungen informiert „The Bull“, das uni-eigene Informationsblatt, das 2-3x wöchentlich erscheint.

O-week

... in der ersten Woche eine eigentlich 1-wöchige Party. Jeden Tag gibt es Veranstaltungen, Partys, Konzerte, Trivials,... Unbedingt teilnehmen!

Nur nicht vergessen: die Vorlesungen und Vorbesprechungen für Praktika finden trotzdem schon statt!!!

Allgemeines zu Hobart und Tasmanien

Tasmanien hat den Ruf, etwas zurück geblieben und langsam zu sein. Stimmt zum Teil, zum Teil aber auch nicht. Alles ist einfach viel relaxter, ruhiger, unkomplizierter. Das Motto: „No worries, mate!“ trifft hier noch so richtig zu. Es hat einfach alles wahnsinnigen Charme!

Zum Ausgehen in Hobart, geht man meistens zum Salamanca Place, der berühmt ist für seinen wöchentlichen Markt. In alten Lagerhäusern befinden sich hier Pubs, Cafes und andere Geschäfte. Ein Muss ist der legendäre Rectango, eine Openair-Veranstaltung mit Live Musik, die jeden Freitagabend im Hinterhof vom Salamanca Arts Centre stattfindet.

Hobart ist übrigens die 2. trockenste australische Hauptstadt. Die Temperaturen sind mediterran, nicht extrem heiß, aber auch nicht extrem kalt. Während Schnee auf dem Mt. Wellington (dem Hausberg von Hobart) keine Seltenheit ist, fallen die Temperaturen in Hobart im Winter eigentlich nicht unter 8-10 Grad.

Gewöhnungsbedürftig waren am Anfang nur die fehlenden Heizungen in den Häusern. Aber auch daran gewöhnt man sich, und ich muss zugeben, ich bin seit dem viel abgehärteter, was deutsche Temperaturen angeht.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind allerdings etwas spärlich, zumindest ab den Abendstunden. Für Touren durch Tasmanien hält man sich am besten an die Tasmanier, die sehr viel in der Natur unterwegs sind, oder man mietet sich mit anderen ein Auto.

Wer sportlich ist, für den ist Tasmanien ein Traum (Segeln, Rock Climbing, White Water Rafting, Surfing, Skiing, Snorkelling, Scuba Diving, Kayaking, Bushwalking, Caving, ...), es gibt kaum etwas, was hier nicht möglich wäre.

Fazit

Hobart ist als Studienort auf jeden Fall zu empfehlen. Studiengebühren und Lebenshaltungskosten sind geringer als auf dem Mainland. Durch den geringen Ausländeranteil hat man einen sehr guten und schnellen Kontakt zu den Australiern. Man findet einen relaxten Lifestyle und sowohl an der Uni als auch in Tasmanien herrscht eine sehr persönliche und freundliche Atmosphäre. Wer sich für Outdoor-Aktivitäten interessiert, der ist in Hobart richtig.

Nach Ende des Semesters konnte ich mich dann auch nicht von Hobart und meinen Freunden dort losreißen, so dass ich fast die gesamte restliche Zeit bis zum Abflug in Hobart verbracht habe, anstatt wie geplant in Queensland.

Wer jetzt Interesse bekommen hat oder noch weitere Fragen hat, kann sich gerne bei mir melden.

m_meike@yahoo.de

Reisebericht und Fotos: www.meikefer.blogspot.com